DER WISSENSCHAFTLICHE NACHLASS OTTO PUCHSTEINS IM ARCHIV DES DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS BERLIN*

von Silvia Alaura

Otto Puchsteins schriftliches Erbe

Als Otto Puchstein im Jahre 1905 zum Nachfolger A. Conzes als Generalsekretär für das Kaiserlich-Deutsche Archäologische Institut (DAI) bestellt wurde, war er 49 Jahre alt. Er war von 1900-1904 Mitglied der Zentraldirektion, seit 1896 ordentlicher Professor für Klassische Archäologie an der Badischen Universität zu Freiburg i. Br., vorher von 1883-1896 Direktorialassistent bei den Königlichen Museen in Berlin und seit 1890 auch Privatdozent an der Berliner Universität gewesen. Als Ausgräber war er sowohl im Bereich der klassischen Antike als auch im Vorderen Orient erfolgreich tätig. Seine unermüdliche Amtstätigkeit im DAI, die bis zu seinem frühen Tod im Jahre 1911 dauerte, konnte sowohl aus seinen analytischen und methodischen Fähigkeiten als auch aus seinen vielfältigen Erfahrungen als bahnbrechender Forscher und erfolgreicher akademischer Lehrer Nutzen ziehen[1].

Mit seiner ihm leicht fallenden Interdisziplinarität und seinem andauernden Bestreben, die kulturellen Querverbindungen zwischen Orient und Okzident im Mittelmeergebiet aufzuzeigen, führte er die archäologische Tätigkeit des DAI auf neue Wege. Dank seiner praktischen und organisatorischen Fähigkeiten trug Puchstein in einer Zeit finanzieller Schwierigkeiten zur Durchführung von großartigen Projekten im DAI bei.

Puchsteins Lebenswerk ist den Fachgelehrten aus einer langen Reihe wissenschaftlicher Publikationen bekannt. Während sich die bisherige Forschung zu seinem wissenschaftlichen Werk vor allem auf Puchsteins Publikationen stützte, harrt noch mancher kleine Schatz im äußerst reichen und wertvollen Nachlass des Archäologen seiner Entdeckung. Zahlreiche Archivalien blieben leider unveröffentlicht und sind der Forschung bisher weitgehend unbekannt.

---

* Dieser Aufsatz entstand während meines Aufenthaltes in Berlin im Monat Mai 2008, der durch das „Programma Short-Term Mobility" des „Consiglio Nazionale delle Ricerche (CNR)" ermöglicht wurde. Daher möchte ich mich bei L. Vagnetti, Direktorin des „Istituto di Studi sulle Civiltà dell'Egeo e del Vicino Oriente", CNR, ganz herzlich bedanken. Für vielfältige erwiesene Hilfe schulde ich ein spezielles Dankeschön U. Dirschedl und P. Rahemipour, die meine Arbeit im DAI Archiv tatkräftig unterstützt haben. Für die Nutzung der Archivalien aus dem Nachlass von O. Puchstein im DAI Archiv und für die mir erteilte Genehmigung zu ihrer Veröffentlichung danke ich P. Rahemipour herzlich. Für sprachliche Korrekturen bin ich B. Lüke und H. P. Fuchs dankbar.

[1] Zur Amtstätigkeit von O. Puchstein im DAI und seiner Bedeutung siehe Rodenwaldt 1929, 45 f.; Wickert 1979, insb. 8 f., 116 f.; Rieche 1979, 174-180, 195-197.

Das unveröffentlichte schriftliche Erbe Puchsteins verteilt sich heute auf verschiedene Orte. Der wissenschaftliche Nachlass wird im Archiv des DAI Berlin aufbewahrt. Der persönliche Nachlass bleibt im Besitz der noch lebenden Nachfolger Puchsteins. Von den zwei (Teil-)Nachlässen ist der erstgenannte der größere.

Der wissenschaftliche Nachlass im DAI besteht aus Notiz- und Tagebüchern, Manuskripten zu Vorlesungen und Vorträgen, Kollegien, Werkmanuskripten sowie Korrespondenz von und an Puchstein. Außerdem ist im DAI Archiv eine reiche Biographica-Mappe Puchsteins aufbewahrt; sie enthält neben Biographien, Photos (Abb. 1 u. 2), Nachrufen und Nekrologen auch die Akten bezüglich des Reisestipendiums des Kaiserlichen-Archäologischen Instituts, das Puchstein 1881/1882 und 1882/1883 bekommen hatte (Abb. 3).

Der persönliche Nachlass mit Briefen (rein persönlichen Inhalts) sowie Photos von Reisen und Ausgrabungen (u. a. Boğazköy-Ḫattuša, Palmyra und Mschatta) ist im Besitz der noch lebenden Nachfolger Puchsteins. Auch eine kleine Sammlung von originalen archäologischen Stücken befindet sich darunter[2].

Weitere Briefe von Puchstein an Kollegen, Freunde und Bekannte sind auf andere öffentliche und private Einrichtungen verstreut. Eine große Anzahl wertvoller Briefe von und an den Archäologen wird u. a. im DAI Rom, in der Staatsbibliothek Berlin, in den Staatlichen Museen Berlin, im Archiv der „Deutschen Orient-Gesellschaft", in der Bayerischen Staatsbibliothek München, in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen und in der Universitätsbibliothek Heidelberg aufbewahrt. Dazu zählen u. a. die Briefe an C. Bezold, W. von Boden, A. Conze, A. Erman, A. Furtwängler, B. Güterbock, R. Herzog, Ch. Hülsen, C. Humann, R. Koldewey, F. von Luschan, E. Petersen, R. Pietschmann, R. Schöne, Th. Wiegand, G. Wissowa und P. H. A. Wolters.

Der vorliegende Beitrag stellt einige allgemeine Beobachtungen zum wissenschaftlichen Nachlass Otto Puchsteins im Archiv des DAI Berlin an. Der Katalog des Nachlasses findet sich im Anhang. Dies ermöglicht Interessenten und Nutzern des Archivs einen raschen Zugang zu den Dokumenten des Nachlasses.

Biographisches über Otto Puchstein

Otto Puchstein wurde am 6. Juli 1856 in der Kleinstadt Labes in Westpommern (heute Łobez/Polen) geboren[3]. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Dramburg studierte Puchstein 1875-1879 an der Universität Straßburg Klassische Archäologie, Philologie und Ägyptologie bei A. Michaelis, R. Schöll und J. Dümichen. 1880 promovierte er dort mit einer Dissertation über die griechischen Epigramme aus Ägypten (*Epigrammata graeca in Aegypto reperta*). Puchstein Tätigkeit am Berliner Museum geht bis in seine Studienzeit zurück. Noch im Jahre seiner Promotion wurde er „wissenschaftlicher Hilfsarbeiter" in der Sammlung antiker Skulpturen

[2] Für die Informationen und Hinweise über den Nachlass im Besitz der Nachfolger Puchsteins sei L. Petersen herzlich gedankt.

[3] Zur Biographie Puchsteins siehe u. a. Winnefeld 1911; Jolles 1913; Schuchhardt 1931; Meyer-Pyritz 1958; Mertens 1988; Henning 1992; Kästner 2001; Petersen 2006a.

Abb. 1: O. Puchstein um 1886. Deutsches Archälogisches Institut Berlin, Archiv, Biographica - Mappe O. Puchstein.

Abb. 2: O. Puchstein um 1900. Deutsches Archäologisches Institut Berlin, Archiv, Biographica - Mappe O. Puchstein.

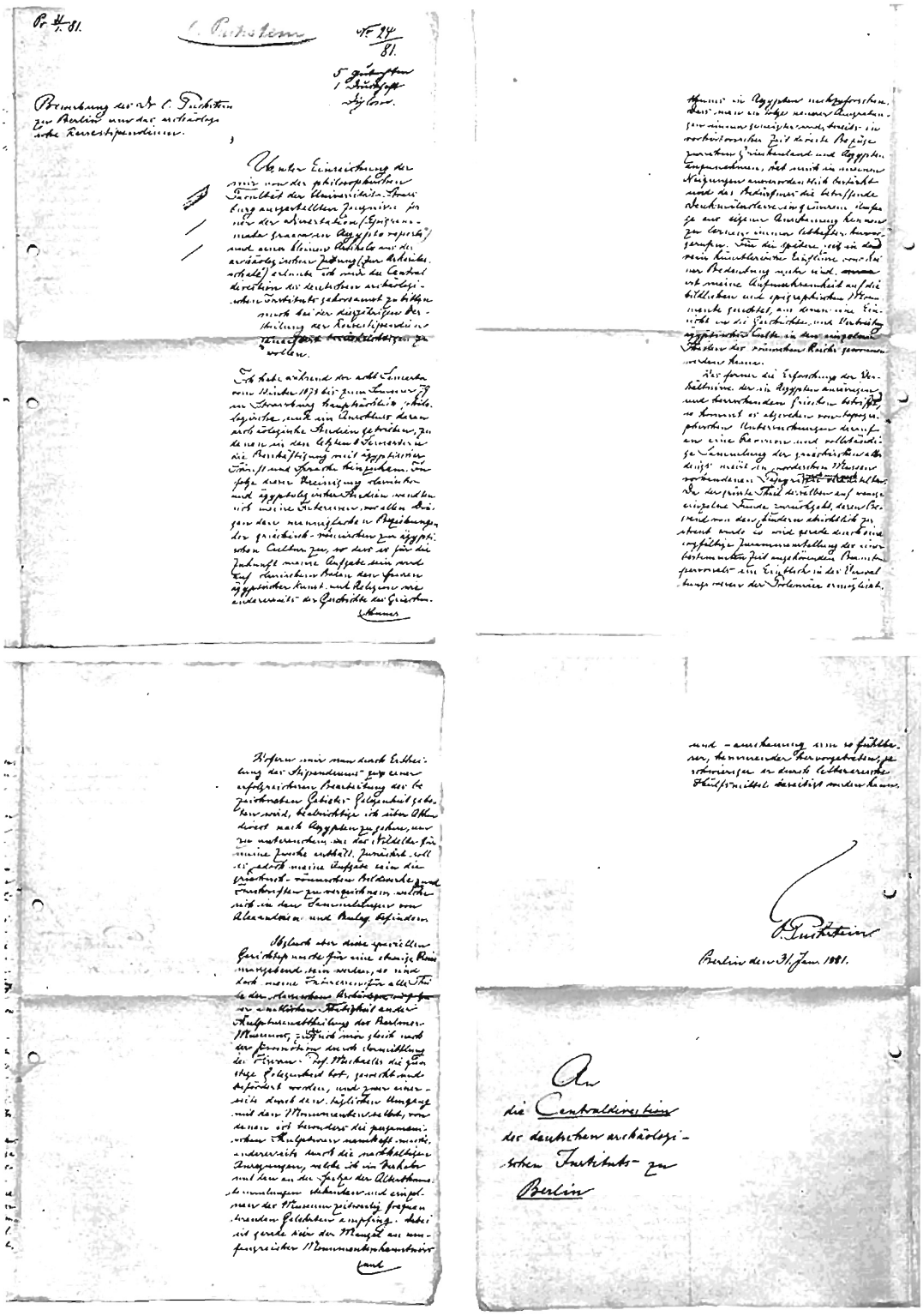


Abb. 3: Bewerbung des Dr. O. Puchstein zu Berlin um das archäologische Reisestipendium. Datum: Berlin, 31. Jan. 1881 (Pr. 31/1.81 No. 24/81.). Deutsches Archäologisches Institut Berlin, Archiv, Biographica-Mappe O. Puchstein.

an den Königlichen Museen zu Berlin. Hier schloss Puchstein eine enge Freundschaft mit dem herausragenden Ägyptologen A. Erman, die bis an sein Lebensende Bestand hatte[4].

1881/1882 erhielt Puchstein das einjährige Reisestipendium des Kaiserlichen-Archäologischen Instituts, das um ein Jahr (1882/1883) verlängert wurde, um die antiken Bildwerke in Ägypten zu untersuchen[5]. Im März 1882, als er in Alexandria war, beauftragte ihn die Berliner Akademie der Wissenschaften, mit dem Ingenieur K. Sester die erst kurz vorher auf dem Nemrud Dağ am oberen Euphrat entdeckten Ruinen zu untersuchen. Puchstein gelang es sogleich, den Inhalt der Inschriften zu entziffern und die monumentalen Überreste als das Grabmal Antiochos I. von Kommagene zu identifizieren. 1883 nahm Puchstein zusammen mit dem Pergamonausgräber C. Humann und dem österreichischen Anthropologen F. von Luschan an einer zweiten Expedition an den Nemrud Dağ teil[6]. Diese zweite Untersuchung des Nemrud Dağ hatte das Ziel, Gipsabgüsse der vorhandenen Denkmäler anzufertigen. Bei dieser Gelegenheit konnten Puchstein und von Luschan die Ruinenstätten von Zincirli, dem ehemaligen Sam'al, am östlichen Fuße des Amanusgebirges, besichtigen. Dieser eintägige Ausflug nach Zincirli bildete den Auftakt des dauerhaften Interesses Puchsteins an den Altertümern dieses Ortes[7].

Im Herbst 1883 kehrte Puchstein nach Berlin zurück, um seine Arbeit an den Königlichen Museen wieder aufzunehmen. Hier trat er die Stelle des Direktorialassistenten in der Sammlung antiker Skulpturen an. Puchsteins Wirken war für die Berliner Museen von großer Bedeutung: 1885/1886 unterstützte er tatkräftig und äußerst geschickt den damaligen Direktor der Ägyptischen Abteilung der Museen, Erman, bei den Ankäufen einiger der berühmtesten Objekte der Sammlung[8]; im Jahre 1888 gelang es ihm, die Gesimsblöcke des Pergamonaltars in Berlin zu ordnen. Die Ergebnisse dieser glänzenden wissenschaftlichen Leistung wurden in den Schriften der Königlichen Museen veröffentlicht. Seine scharfe Beobachtungsgabe bezog sich aber nicht nur auf die klassische Archäologie. Gerade in diese Museumsjahre fällt eine Reihe systematischer Untersuchungen über die Beziehungen des klassischen Altertums zu den älteren Kulturen Griechenlands und des Orients. 1889 habilitierte sich Puchstein in Berlin.

In dieser Zeit trat Puchstein in Kontakt zu dem Kunsthistoriker und Museumspädagogen A. Lichtwark und lernte den Architekten und Archäologen R. Koldewey kennen; in dem späteren Babylonausgräber gewann er einen lebenslangen Freund[9].

---

[4] Zur Freundschaft zwischen Puchstein und Erman siehe Erman 1929, 207, 228. Zur Korrespondenz zwischen Puchstein und Erman siehe Alaura 2010.

[5] Das einjährige Stipendium für eine Studienreise in die Mittelmeerländer hatte das Ziel, es jungen Archäologen nach Abschluss ihrer Promotion zu ermöglichen, sich intensiv mit den originalen Denkmälern zu beschäftigen. Dieses sogenannte Reisestipendium wurde auch ausdrücklich als Mittel verstanden, an der Heranbildung von leitenden Kräften für Forschungseinrichtungen und Universitäten mitzuwirken, vgl. dazu Rieche 1979, 113, 116 f.

[6] Zur Geschichte der Expedition zum Nemrud Dağ siehe Crüsemann 2001, 52 f. mit weiteren bibliographischen Hinweise.

[7] Dazu siehe Alaura 2007.

[8] Dazu siehe Alaura 2010.

[9] Zur Freundschaft zwischen Puchstein und Koldewey siehe Andrae 1952, 67-75; Wartke 2008, insb. 37 f. Ausserdem siehe Schuchhardt 1925, wo zahlreiche Briefe von Koldewey an Puchstein

Auf die neunziger Jahre (1892-1895) gehen Puchsteins Forschungsreisen nach Süditalien zurück, die er zusammen mit Koldewey unternahm. Die ersten Forschungsergebnisse erschienen als zweibändiges Werk 1899, als Koldewey bereits zur Übernahme der Ausgrabungen in Babylon abgereist war. Für die archäologische Bauforschung blieb diese Veröffentlichung lange Zeit hindurch ein unverzichtbares grundlegendes Kompendium. 1895 erhielt Puchstein das „Gerhard-Stipendium" der Berliner Akademie, um die Stadtmauern von Paestum zu untersuchen, wobei er seine Studien auf die antiken Theaterbauten im Süden Italiens ausdehnte[10].

Im Jahre 1896 wurde Puchstein als Nachfolger von F. Studniczka auf den Lehrstuhl der Klassischen Archäologie an die Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br. berufen[11]. Hier vertrat Puchstein in seinen Vorlesungen und Übungen nahezu das gesamte Gebiet der klassischen und vorderasiatischen Archäologie. Puchstein, der unverheiratet und kinderlos blieb, nahm in Freiburg seinen Neffen Erich Puchstein zu sich, der ihn auf seinen künftigen Reisen begleitete. Seine Lehrtätigkeit an der Freiburger Universität dauerte bis zum Jahr 1901. Zu dieser Zeit wurde Puchstein von dem preußischen Kultusministerium beauftragt, die Ruinen des spätrömischen Tempels in Baalbek (heutiger Libanon) zu besichtigen und genauer zu untersuchen. Als Mitarbeiter wurden ihm die Architekten B. Schulz, D. Krencker und H. Kohl zugeteilt. Diese Untersuchungen verband Puchstein mit der Besichtigung mehrerer Orte aus der römischen Zeit in Syrien und Jordanien (u. a. Palmyra, Apameia und Gerasa), um mögliche Grabungsplätze zu finden. Zum Ende der Ausgrabungen in Baalbek ließ Puchstein im Einvernehmen mit der osmanischen Antikenverwaltung zahlreiche Fragmente aus Baalbek nach Deutschland transportieren[12].

Während dieser Zeit war Puchstein auch Streckencommissarius der Limes-Kommission.

Im Frühjahr 1905 übernahm Puchstein die Stelle des Generalsekretärs für das Kaiserlich-Deutsche Archäologische Institut, nachdem er 1904 die Leitung der römischen Abteilung des Instituts als Nachfolger E. Petersens ausgeschlagen hatte[13]. Wegen seiner Amtstätigkeit kehrte er im Herbst desselben Jahres von Freiburg nach Berlin zurück. Puchstein trat sein neues Amt am 1. Oktober an.

---

veröffentlicht sind (Schuchhardt 1925, 69 f.,108 f., 167 f.). Die meisten Briefe aus Babylon von 1902-1910 sind leider während des Krieges verloren gegangen. Ein Brief von Puchstein an Koldewey ist in Alaura 2006, 116 veröffentlicht.

[10] Der Archäologe Eduard Gerhard (1795-1867) hinterließ der Akademie eine Stiftung von 71.000 RM, das sog. „Eduard Gerhard'sche archäologische Stipendium"; der Zinsertrag seiner Stiftung war für Reisestipendien von Archäologen bestimmt, vgl. dazu Hartkopf 1992, 113.

[11] Dazu siehe Strocka 1992, insb. 65.

[12] Dazu siehe Petersen 2006b. Anlässlich des 150. Geburtstages von Puchstein und zugleich des Jubiläums 100 Jahre Architekturfragmente aus Baalbek in Freiburg wurde in der Archäologischen Sammlung der Universität vom 30. Juli bis 30. September 2006 eine kleine Sonderausstellung gezeigt. Sie trug den Titel: „Hommage an Otto Puchstein. Studioausstellung zum 150. Geburtstag des Ausgräbers und Bauforschers. Sonderausstellung der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg".

[13] Während des hier zur Diskussion stehenden Zeitraumes war der Begriff „Generalsekretär" bzw. „I. Sekretär" die Amtsbezeichnung für den Präsident, was besonders im Ausland immer wieder zur Fehlinterpretationen führte. Zur Änderung der antiquierten Bezeichnung „Generalsekretär" in „Präsident" im Jahre 1929 vgl. Rieche 1979, 198, Dok. 61.

1907 nahm er an der Grabung in Ḫattuša, beim Dorf Boğazköy, teil. Puchstein konnte von Berlin aus persönlich dafür sorgen, dass bei der Ausgrabung der jüngst entdeckten hethitischen Hauptstadt die architektonischen Denkmäler über den zahlreichen Keilschrifttexten nicht vernachlässigt wurden. Auch hier widmete er sich als Grabungsleiter, gemeinsam mit D. Krencker und H. Kohl, der archäologischen Bauaufnahme[14].

1910 unternahm Puchstein seine letzte größere Forschungsreise, die ihn nach Nordafrika zu den römischen Städten Lambaesis und Timgad führte.

Am 9. März 1911, erst 55jährig, starb er in Berlin überraschend an den Folgen eines Schlaganfalls. Die Veröffentlichungen über seine letzten Großunternehmungen in Boğazköy und Baalbek erschienen nach seinem Tod.

Unter seinen zahlreichen Arbeiten sind die bedeutendsten: Zur pergamenischen Gigantomachie, SBBerlin, Phil. Hist. Kl. (Berlin 1888) 1231-1249; Reisen in Kleinasien und Nordsyrien, ausgeführt im Auftrage der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften (Berlin 1890: Reimer) (zus. mit C. Humann); Die Säule in der assyrischen Architectur, *Jahrbuch des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts* 7 (Berlin 1892) 1-24; Die griechischen Tempel in Unteritalien und Sicilien (Berlin 1899: Asher) (zus. mit R. Koldewey); Die griechische Bühne (Berlin 1901: Weidmann); I. Jahresbericht über die Ausgrabungen zu Baalbek, *Jahrbuch des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts* 16 (Berlin 1901) 133-160; II. Jahresbericht über die Ausgrabungen zu Baalbek, *Jahrbuch des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts* 17 (Berlin 1902) 87-124; Die ionische Säule als klassisches Bauglied orientalischer Herkunft, Sendschriften der Deutschen Orient-Gesellschaft 4 (Leipzig 1907: Hinrichs); Boghazköy. Die Bauwerke, WVDOG 19 (Leipzig 1912: Hinrichs) (zus. mit H. Kohl und D. Krencker) und anderes mehr.

Allgemeine Bemerkungen zum wissenschaftlichen Nachlass Otto Puchsteins im Archiv des DAI Berlin

Die Bestände des Nachlasses Puchsteins sind in 4 Kästen mit der Signatur „Nl. Puchstein 1-4" aufbewahrt[15]. Einige Dokumente befinden sich auch in dem Nachlass Wiegands (Kasten 37).

Die von Puchstein verfassten Briefe sind im Nachlass des Empfängers aufbewahrt. Eine Ausnahme stellen einige an Conze adressierte Briefe über den Nemrud Dağ dar, die zusammen mit anderen dazugehörigen Unterlagen im Kasten Nr. 1 des Nachlasses Puchsteins aufbewahrt werden.

Der Zustand des Materials ist im Großen und Ganzen gut. Allerdings ist bei besonders dünnem Papier die Tinte manchmal verlaufen oder durchgeschlagen. Die Archivalien sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, handgeschrieben[16]. Puchsteins Schriftzüge sind überwiegend klar und gleichmäßig, ab 1900 lässt sich aber

[14] Dazu siehe Alaura 2002 und Alaura 2006.

[15] Der Kasten Nr. 4 wurde von der Antikensammlung Berlin am 26.5.1999 an das DAI zurückgegeben.

[16] Die maschinengeschriebenen Schriften sind in dem Katalog gekennzeichnet.

eine Veränderung der Handschrift feststellen: er schreibt nicht mehr so deutlich wie vorher, und die Entzifferung erfordert mitunter größere Mühe (Abb. 4 u. 5).

Im Nachlass haben die Notiz- und Tagebücher wegen der hier enthaltenen zahlreichen Notizen über Ausgrabungen und Funde, die öfter zu kleinen Berichten anwachsen, besondere wissenschaftsgeschichtliche Relevanz. Die Notiz- und Tagebücher sind aber leider unvollständig: erhalten sind die Notiz- und Tagebücher aus den Zeiträumen 1881-1883, 1890, 1892-1895, 1903-1904, 1910-1911.

Das Puchstein'sche Tagebuch über die Ausgrabungen in Boğazköy, das drei kleine, aber sehr eng beschriebene Skizzenblöcke von insgesamt 212 Seiten umfasste, ist verlorengegangen. Das Schicksal der Boğazköy-Tagebücher kann man in den Jahren des Zweiten Weltkrieges anhand des Archivmaterials im DAI nachverfolgen: Auskunft gibt dazu der Briefwechsel zwischen K. Bittel, dem damaligen Boğazköy-Grabungsleiter und Direktor der Istanbuler Abteilung des DAI[17], und der Zentraldirektion in Berlin. Die 3 Tagebücher Puchsteins, die Notizen, meist Baubeschreibungen, über seine Tätigkeit und die seiner Mitarbeiter in Boğazköy im Jahre 1907 enthalten, wurden Bittel leihweise zur Verfügung gestellt[18]. Am 3. August 1943, als Bittel die Tagebücher Puchsteins nicht mehr benötigte, entschloss er sich, sie aus Istanbul nach Berlin zurückzuschicken, mit der Bitte, sie bei den Boğazköyakten aufzubewahren[19]. Der Eingang der Tagebücher Puchsteins in der Zentraldirektion in Berlin ist in einem an die Zweigstelle des Instituts in Istanbul gerichteten Schreiben mit dem Datum 16. August 1943 dokumentiert[20]. Aus einer Randnotiz in dem oben genannten Schreiben von Bittel vom 3. August geht aber hervor, dass die Tagebücher nicht in die Boğazköyakten sondern in einen Luftschutzkeller gebracht wurden[21]. Am 22. Oktober 1956 wandte sich Bittel mit einem an H. B. Jessen gerichteten Schreiben aus Istanbul wieder an die Zentraldirektion mit der Bitte, ihm die wertvollen Tagebücher Puchsteins erneut zur Verfügung zu stellen[22]. H. Weber teilte ihm in Jessens Abwesenheit am 26. Oktober 1956 mit, dass die Tagebücher von Puchstein in ein Bergwerk ausgelagert worden waren; von dort sind sie, wie aus einem während des Krieges angefertigten Verzeichnis hervorgeht, nicht zurückgekehrt[23].

Zusammen mit den Notiz- und Tagebüchern stellt die Korrespondenz die größte und wichtigste zur Verfügung stehende Quellengruppe aus dem Nachlass dar. Puchstein korrespondierte mit einer Vielzahl von Partnern. Im DAI sind die folgenden Korrespondenten aufgeführt: als Verfasser: J. Euting, C. Humann, Th. Nöldeke, G. Stahmann, F. Studniczka und Th. Wiegand; als Adressaten: A. Conze, H.

[17] Zum Istanbuler Institut siehe Bittel 1979, 80 f.

[18] Bittel 1937, 2 f.

[19] Schreiben von Kurt Bittel aus der Abteilung Istanbul an die Zentraldirektion des Archäologischen Instituts Berlin vom 3. August 1943 (DAI Berlin, Altregistratur, Archiv).

[20] Schreiben von ? (Unterschrift unlesbar) aus der Zentrale des Archäologischen Instituts Berlin an die Abteilung Istanbul vom 16. August 1943 (DAI Berlin, Altregistratur, Archiv).

[21] Die Randnotiz ist mit dem 11. August 1943 datiert.

[22] Schreiben von Kurt Bittel aus der Abteilung Istanbul an Hans Bernhard Jessen, DAI Zentrale Berlin vom 22. Oktober 1956 (DAI Berlin, Altregistratur, Archiv).

[23] Schreiben von Hans Weber aus Berlin an Kurt Bittel bei der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt a. M. vom 26. Oktober 1956 (DAI Berlin, Altregistratur, Archiv).

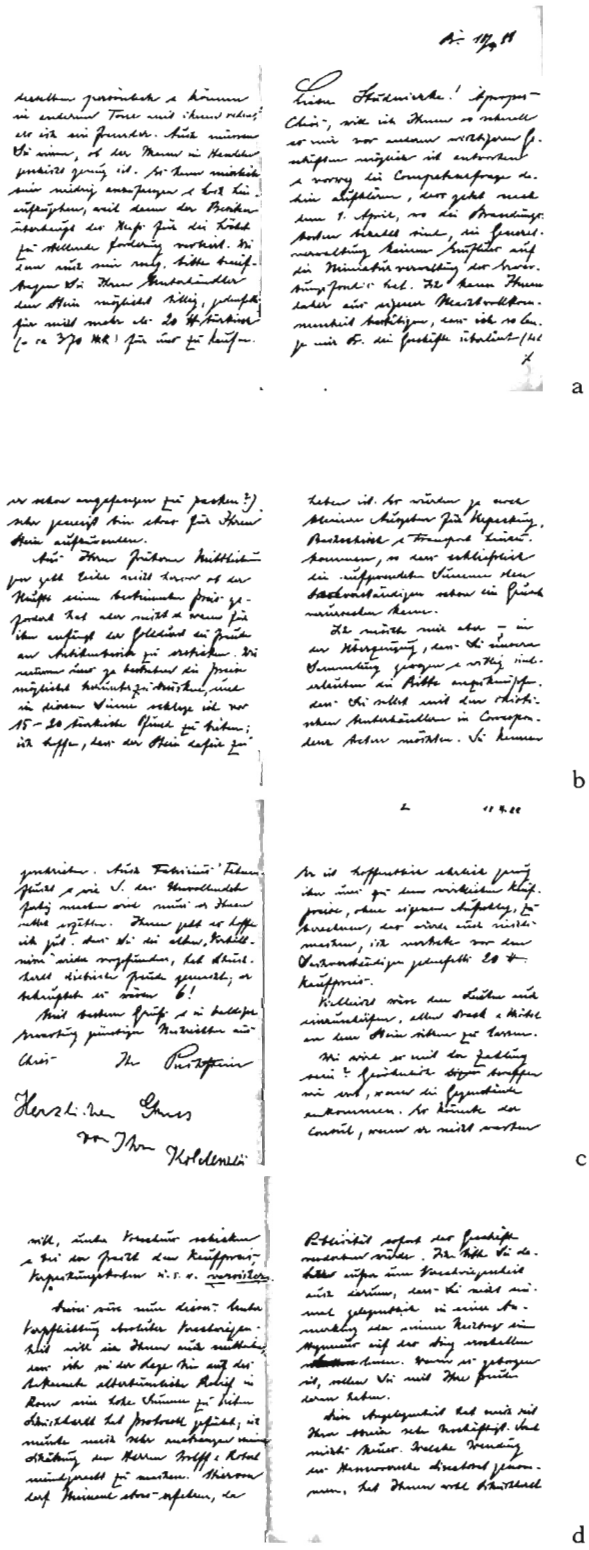
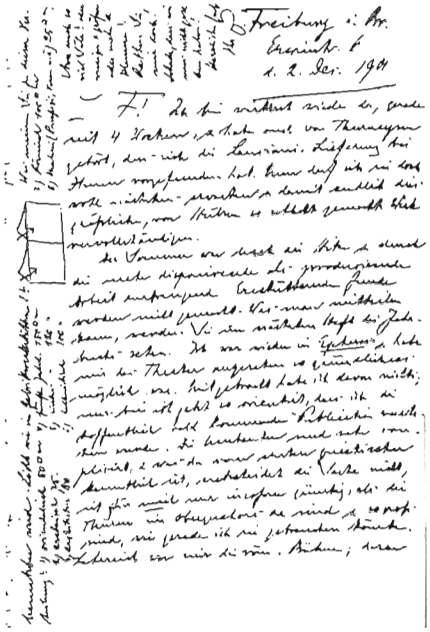
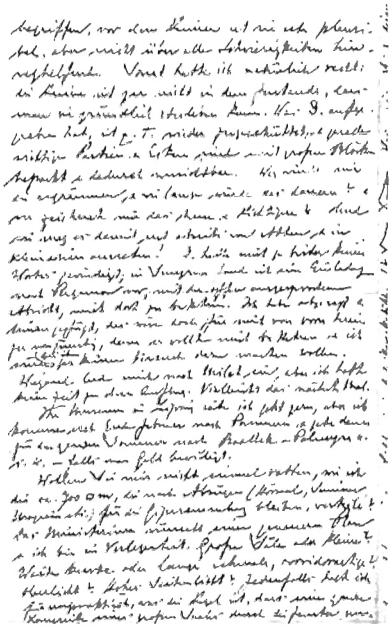


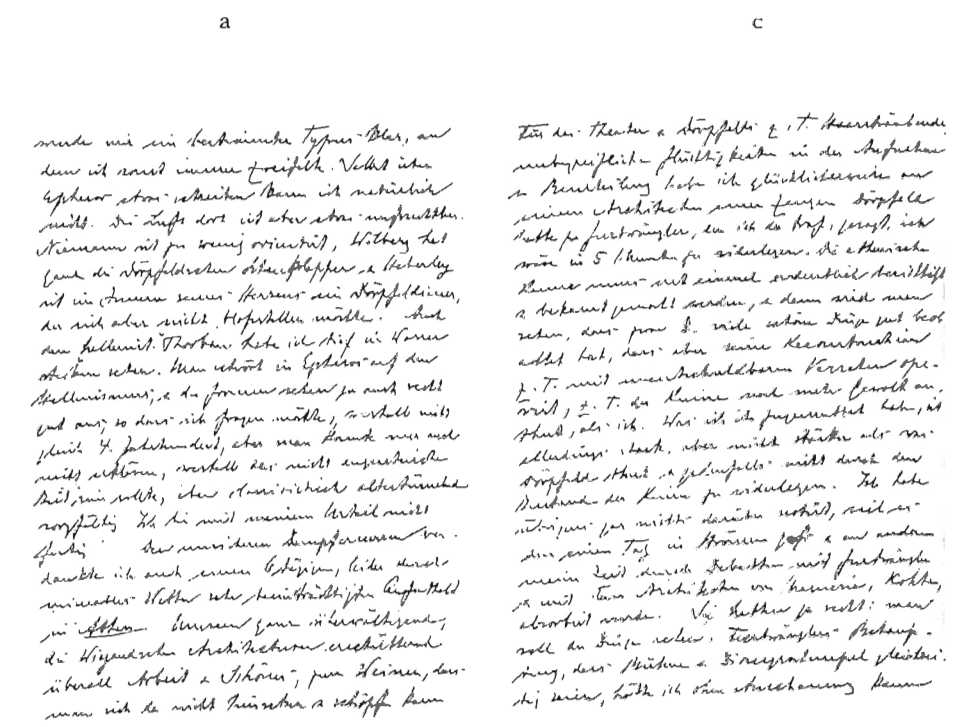
Abb. 4 a-d: Brief von O. Puchstein an F. Studniczka vom 18.4.1888. Darunter Bleistiftgruß von Koldewey. Deutsches Archäologisches Institut Berlin, Archiv, Nl. F. Studniczka (Kasten 5).



a



c



b

Abb. 5 a-c: Brief von O. Puchstein an F. Studniczka vom 2.12.1901. Deutsches Archäologisches Institut Berlin, Archiv, Nl. F. Studniczka (Kasten 5).

Edhem, E. R. Fiechter, A. Furtwängler, C. Humann, R. Kekulé von Stradonitz, A. Michaelis, R. Schöne, F. Studniczka, F. Weege, Th. Wiegand und H. Winnefeld. Insgesamt sind 113 an Puchstein adressierte Briefe, Post- und Briefkarten erhalten, von Puchsteins Seite insgesamt 321 Briefe, Post- und Briefkarten[24]. Die meisten Briefe blieben unveröffentlicht[25].

Nennenswert ist der Briefwechsel zwischen Puchstein und Studniczka. Er umfasst die Jahre 1884-1911. Erhalten sind von Puchsteins Seite 83 Briefe, 25 Postkarten und 1 Telegramm, von Studniczkas Seite 83 Briefe, 6 Postkarten, 3 Briefkarten und 1 Telegramm. Die freundschaftliche Verbundenheit der beiden Korrespondenten zeigt sich, außer im Inhalt, auch in der Anrede und in der Schlussformel der Briefe.

Allgemein kann man bemerken, dass die Ausdrucksweise in den Briefen lebhaft und geistreich ist. Die Briefe sind in mehrfacher Hinsicht von großem Interesse: selbstverständlich sind sie ein aufschlussreiches Dokument für die Persönlichkeit ihrer Verfasser. Dabei setzen sie besondere Schwerpunkte in der Entwicklung fast aller Teilgebiete der Altertumswissenschaften. Für die Einschätzung der Beziehungen der Gelehrten untereinander und für die Überlegungen der damaligen Institutionen, insbesondere der Zentraldirektion des DAI, ist die Korrespondenz Puchsteins eine Quelle ersten Ranges.

Die Briefe bieten auch unter dem Gesichtspunkt der außergewöhnlichen Persönlichkeit Puchsteins Einblicke in die wechselvolle Geschichte des 19./20. Jahrhunderts. Deshalb werden nicht nur Althistoriker, Altorientalisten und Ägyptologen, sondern auch Wissenschaftshistoriker und Spezialisten der Alltags- und Mentalitätsgeschichte des Wilhelminischen Deutschland auf ihre Kosten kommen.

Der wissenschaftliche Nachlass Otto Puchsteins im Archiv des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin: Katalog

Wiss. Nachlass, Kasten 1:

- Manuskripte zu Vorlesungen und Vorträgen:
  - B54: Allgemeine Kunstgeschichte des Altertums (Vortrag, Karlsruhe, Schloss)
  - B66: Die antike Bildhauerei
  - B68: Geschichte der römischen Kunst
  - B70: Die orientalische Kunst als Vorläuferin der classischen (1905)
  - B74: Übungen
  - B76: Übungen
  - B78: Kulturgeschichte I u. II

[24] Im Jahre 1973 hat H. Simon ein Verzeichnis der im Archiv des DAI aufbewahrten Gelehrtenbriefe zusammengestellt und veröffentlicht (Simon 1973). Die hier enthaltenen Informationen zur Korrespondenz Puchsteins (Simon 1973, 6, 18, 20, 37, 68, 92, 105, 112, 128, 134, 186) sind aber jetzt zum Teil zu ergänzen oder zu verbessern.

[25] Einige Briefe sind veröffentlicht in Schulte 1971; Alaura 2002; Alaura 2006; Petersen 2006b; Alaura 2007. Für weitere Hinweise siehe den Katalog im Anhang.

- B80: Das antike Bühnenwesen
- o. Nr.: Baalbek:
  - Baalbek-Cursus (1906)
  - Baalbek-Cursus (1908)
  - Baalbek-Vortrag, 9. Dez. 1902, Archäologische Gesellschaft zu Berlin, Winckelmannsfest[26]

– Nachlass Conze betr. Nemrud-Dagh:
- Zeichnungen und Kopie der Inschriften auf Nemrud-Dagh von O. Puchstein
- Zeichnungen von Reliefplatten aus Saktsche-gözü
- Karte von R. Kiepert an Puchstein vom 5.3.1882
- Korrespondenz betr. Nemrud-Dagh (Briefe u. Telegramme von: A. Conze, C. Humann, F. v. Luschan):
  1. 14.3.1883 Antiochia, Luschan an Conze (2 Bogen)
  2. 25.3.1883 Smyrna, Humann an Conze (2 Bogen)
     - 2.4.1883 Berlin, Conze an Humann u. Puchstein (Telegramme)
     - 26.7.1883 Smyrna, Humann an Conze (Telegramm)
     - 14.9.1883 Smyrna, Humann an Conze (Telegramm)
- Korrespondenz betr. Nemrud-Dagh (Briefe u. Postkarte von O. Puchstein an A. Conze):
     - 7.3.1883 Rom (Postkarte)
  1. 12.3.1883 Rom (2 Bogen). Mit Randnotiz von Conze. Beantw. 18.3.1883
  2. 19.3.1883 Rom
     - 2.4.1883 Rom (Postkarte)
  3. 21.5.1883 Aintab (2 Bogen)[27]

– Korrespondenz. Eingegangene Briefe: J. Euting, C. Humann, Th. Nöldeke, G. Stahmann, F. Studniczka, Unbekannt (siehe unten, Gesamtkatalog der Korrespondenz)

Wiss. Nachlass, Kasten 2:

Notiz- und Tagebücher, Skizzenbücher. Inhalt: varia. Zeitraum: 1882-1883, 1890 (?), 1892-1895, 1903-1904, 1910-1911:
- [A1] siehe Kasten 4
- A 2 1882
- A 8 1882 I (1-124)
- A 6 1882 II (125-248)
- A 4 1882 III (249-366)
- A 10 1883
- [A12] siehe Kasten 4
- A 14 1890?
- A 16 1892

[26] Abgedruckte Aufsatz: Zweiter Jahresbericht über die Ausgrabungen in Baalbek, *Jahrbuch des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts* 17, 1902, 87-124.

[27] Siehe dazu Alaura 2007, 16-19.

- A 18 1892 A (1-60)
- A 20 1892 B (61-105)
- A 22 1892 C (106-147)
- A 24 1892 D (148-180)
- A 26 1892 Skizzen
- A 28 1893 I (1-62)
- o.Nr. 1893 III (120-181)
- o.Nr. 1893 IV (182-239)
- A 32 1894 (240-349)
- A 34 1895 1.3.-2.7.
- o. Nr. 1895 I 9.3.-15.4. (1-94)
- o. Nr. 1895 II (95-188)
- o. Nr. 1895 III 16.4.-17.5. (189-282)
- o. Nr. 1895 IV 19.5.-11.6. (288-377)
- o. Nr. 1895 13.6.-22.6. (378-433)
- o. Nr. 1895 I Skizzen Pompeji, Paestum
- o. Nr. 1903/1904
- A 38 1910/1911

Wiss. Nachlass, Kasten 3:

– Material und Manuskripte zur griechischen Architektur in Unteritalien
– Notizen - 1 Foto: Karjaten; Hanawin; Kasr el her; Petra; Wanddekorationsmaterial
– Reiseberichte 1882-1883 nach Kleinasien (handschriftliche Manuskripte von C. Humann und O. Puchstein)
– 3 Landkarten von Kiepert (Original-Aquarelle)
– Varia
– Zeitungsberichte (Mai 1883)
– Kopien Photos Sarkophagfragmente (Erbstück von O. Puchstein im Besitz S. Baumgärtner)

Wiss. Nachlass, Kasten 4:

– Notiz- und Skizzenbücher. Inhalt: varia. Zeitraum: 1881-1882, 1890:
- A 1 1881/1882
- A12 1890

– Kollegien:
- Kolleg: Vorbereitung zur „Geschichte der antiken Architektur"
- Kolleg: „Der antike Tempel" (in braunem Briefumschlag, 18×23)
- Kolleg: „Römische Architektur", Sommer 1891 (in braunem Briefumschlag, 18×23)

Aus dem Nachlass Th. Wiegand, Kasten 37:

– 4. Projekte Puchsteins in Syrien:
- Von Puchstein aufgestellte Liste möglicher Grabungsplätze in Syrien, bezeichnet

„Freiburg i. Br., den 11. Januar 1903" (S. 3); beiliegend Liste von Orten, überschrieben „Puchsteins Materialien erstrecken sich auf".

– 12. Berichte an das Museum 1904-1930:
  - 11.2.1904 Puchstein über Ausgrabungen bzw. Erwerb von Architekturproben aus Baalbek[28]
  - 15.1.1906 Brief von Puchstein an H. Winnefeld (siehe unten, Gesamtkatalog der Korrespondenz)

Die wissenschaftliche Korrespondenz Otto Puchsteins im Archiv des DAI Berlin: Gesamtkatalog der ein- und ausgegangenen Briefe

Eingegangene Briefe

Gattung: Briefe, Postkarten, Sonstiges
Signatur: ArDAI, Nl. Puchstein (Kasten 1)
Person von: Euting, Julius (1839-1913) (Direktor der Universitätsbibliothek Straßburg, Honorarprof. für Orientalistik) (Verfasser)
Person an: Puchstein, O. (Adressat)
Umfang, Beilagen: 7 Br., 7 Postk., 1 Visitenk., 1 Zettel
Entstehungszeit: 1880-1882
Entstehungsort: Straßburg, Stuttgart

1. 7.1.1880 Straßburg Schloß
   - 6.1.1881 Str.[aßburg] (Postkarte)
   - 11.3.1881 Str.[aßburg] (Postkarte)
   - 17.3.1881 Strassburg i. E., 15 St. Thomasgasse (Visitenkarte)
2. 4.4.1881 Straßburg Schloß
3. 10.6.1881 Str.[aßburg] Schloß
   - 2.7.1881 Str.[aßburg] (Postkarte)
   - 20.3.1882 Str.[aßburg] Schloß (Postkarte)
4. 3.5.1882 Straßburg Schloß
   - 16.8.1882 Stuttg.[art] (Postkarte)
5. 17.9.1882 Strassburg i./E. Schloß. Beantw. 12.10.1882
6. 2.11.1882 Strassburg Schloß. Beantw. 12.11.1882
7. 20.11.1882 Strassburg Schloß. Beantw. 20.12.1882
   - 4.12.1882 Str.[assburg] (Postkarte). Beantw. 20.12.1882
   - 21.12.1882 Str.[assburg] (Postkarte)
   - o. Datum, o. Ort (Zettel)

***

[28] Siehe dazu Petersen 2006b, 19.

Gattung: Briefe
Signatur: ArDAI, Nl. Puchstein (Kasten 1)
Person von: Humann, Carl (1839-1896) (Ingenieur, Archäologe) (Verfasser)
Person an: Puchstein, O. (Adressat)
Umfang, Beilagen: 1 Br.
Entstehungszeit: 1888
Entstehungsort: Sendjirli
Bemerkungen: fast unlesbar. Inhalt: Erfreut über Nachricht, dass P. Conzes Nachfolger am Museum werden solle - Klarstellung einer alten Geschichte (gemeinsame Reise nach Nemrud Dagh nach P's Entdeckung da. Klarstellung der Tatsachen. H's Angora Expedition und deren Veröffentlichung. Sester und Nemruddagh, Gab sie als seine eigene Entdeckung aus. - Rat an Hamdy Bey zu schreiben über Mißverständnis)

1. 23.5.1888 Sendjirli (2 Bogen)

***

Gattung: Postkarten
Signatur: ArDAI, Nl. Puchstein (Kasten 1)
Person von: Nöldeke, Theodor (1836-1928) (Prof. für Orientalistik in Straßburg) (Verfasser)
Person an: Puchstein, O. (Adressat)
Umfang, Beilagen: 1 Postk.
Entstehungszeit: 1883
Entstehungsort: Strassburg

- 5.12.1883 Strassburg (Postkarte). Beantw. 5.1.1884

***

Gattung: Briefe
Signatur: ArDAI, Nl. Puchstein (Kasten 1)
Person von: Stahmann, Gustave (Verfasser)
Person an: Puchstein, O. (Adressat)
Umfang, Beilagen: 2 Br.
Entstehungszeit: 1880, 1881
Entstehungsort: Neuilly, Berlin (Kaiserhof)

1. 8.6.1880 Neuilly
2. 16.9.1881 Berlin Kaiserhof

***

Gattung: Briefe, Postkarten, Sonstiges
Signatur: ArDAI, Nl. Puchstein (Kasten 1)
Person von: Studniczka, Franz (1860-1929) (Archäologe in Freiburg i. Br., Leipzig und Rom) (Verfasser)

Person an: Puchstein, O. (Adressat)
Umfang, Beilagen: 83 Br., 6 Postk., 3 Briefk., 1 Telegr.
Entstehungszeit: 1908-1911
Entstehungsort: Berlin, Leipzig, Rom, Prag
Bemerkungen: 1 Bl. Entwurf an A. Sogliano; 1 Bl. R. Delbrück; 1 Bl. Instruction; 1 Bl. Tagesordnung zur Plenarsitzung der Zentral Direktion am 21.4.1909 und ff. Tage

1. 29.11.1908 Berlin, S.W. 11, Askanischer Platz 1. Hotel Habsburger Hof
2. 10.12.1908 Leipzig. Beantw. 12.12.1908
3. 13.12.1908 Leipzig. Beantw. 17.12.1908
4. 15.12.1908 Leipzig. Beantw. 17.12.1908
5. 20.12.1908 Leipzig
6. 14.1.1909 Rom (Vertraulich). Beantw. 17.1.1909
7. 25.1.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut. Beantw. 8.2.1909
8. 27.1.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut. Beantw. 8.2.1909
9. 6.2.1909 Rom. Beantw. 9.2.1909
10. 9.2.1909 Rom (Persönlich). Beantw. 14.2.1909
11. 10.2.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut. Beantw. 14.2.1909
12. 17.2.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut. Beantw. 22.2.1909
    - 19.2.1909 Rom (Postkarte). Beantw. 22.2.1909
13. 27.2.1909 Rom. Beantw. 4.3.1909
14. 28.2.1909 Rom. Beantw. 4.3.1909
15. 15.3.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut. Beantw. 20.3.1909
16. 20.3.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut. Beantw. 24.3.1909
17. 23.3.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut (Vertraulich). Beantw. 26.3.1909
18. 27.3.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut (Vertraulich). Mit Note von Puchstein. Beantw. 30.3.1909
19. 2.4.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut. Beantw. 6.4.1909
    - 7.4.1909 Rom, Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Archaeologisches Institut (an Antonio Sogliano: Entwurf)
20. 10.4.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut (Vertraulich). Beantw. 14.4.1909
21. 11.4.1909 Rom (Vertraulich). Beantw. 14.4.1909
22. 16.4.1909 Rom, 28 Via di Monte Tarpeo. Kaiserlich Deutsches Archaeologisches Institut (Vertraulich).
23. 4.5.1909 Leipzig (Vertraulich). Beantw. 5.5.1909
24. 6.5.1909 Leipzig. Beantw. 7.5.1909
25. 6.5.1909 Leipzig. Beantw. 11.5.1909
26. 8.5.1909 Leipzig. Beantw. 11.5.1909
27. 11.5.1909 Leipzig. Beantw. 13.5.1909
28. 12.5.1909 Leipzig. Beantw. 15.5.1909

29. 14.5.1909 Leipzig. Beantw. 16.5.1909
30. 17.5.1909 Leipzig. Beantw. 20.5.1909
31. 21.5.1909 Leipzig. Beantw. 22.5.1909
    - 21.5.1909 Leipzig (Postkarte)
32. 24.5.1909 Leipzig. Beantw. 25.5.1909
33. 13.6.1909 Leipzig. Beantw. 16.6.1909
34. 21.6.1909 Leipzig. Beantw. 22.6.1909
35. 28.6.1909 Leipzig (Vertraulich). Beantw. 29.6.1909
36. 1.7.1909 Leipzig (Vertraulich). Mit Note von Puchstein. Beantw. 2.7.1909
37. 3.7.1909 Leipzig. Beantw. 5.7.1909
38. 4.7.1909 Leipzig. Beantw. 5.7.1909
39. 6.7.1909 Leipzig (Privatissime). Beantw. 7.7.1909
40. 10.7.1909 Leipzig. Beantw. 12.7.1909
41. 13.7.1909 Leipzig (Vertraulich). Mit Note von Puchstein. Beantw. 14.7.1909
    - 13.7.1909 Leipzig (Telegramm)
42. 16.10.1909 Leipzig. Beantw. 5.11.1909
43. 24.1.1910 Leipzig (Privatissime). Beantw. 25.10.1910
    - 24.1.1910 Leipzig (Postkarte)
44. 24.1.1910 Leipzig. Beantw. 26.10.1910
45. 4.2.1910 Leipzig. Beantw. 13.2.1910
46. o. Datum, o. Ort. Beantw. 13.2.1910
47. 12.2.1910 Leipzig. Beantw. 13.2.1910
48. 14.2.1910 Leipzig (Privatissime). Beantw. 14.2.1910
49. o. Datum, o. Ort. Beantw. 16.2.1910
50. 16.2.1910 Leipzig. Beantw. 17.2.1910
51. 17.2.1910 Leipzig.
52. 18.2.1910 Leipzig. Mit Note von Puchstein. Beantw. 19.2.1910
53. 20.2.1910 Leipzig. Beantw. 21.2.1910
54. 21.2.1910 Leipzig. Beantw. 24.2.1910
55. 24.2.1910 Leipzig
56. 25.2.1910 Leipzig. Beantw. 1.3.1910
57. 13.3.1910 Leipzig (Vertraulich). Beantw. 14.3.1910
58. 15.3.1910 Leipzig. Beantw. 16.3.1910
59. 16.3.1910 Leipzig. Beantw. 18.3.1910
60. 19.3.1910 Leipzig. Beantw. 21.3.1910
61. 23.3.1910 Leipzig. Beantw. 24.3.1910
62. 25.3.1910 Leipzig. Beantw. 26.3.1910
63. 27.3.1910 Leipzig. Beantw. 29.3.1910
64. 30.3.1910 Leipzig. Mit Note von Puchstein. Beantw. 30.3.1910
65. 13.4.1910 Rom (Privatissime) (2 Bogen)
66. 24.4.1910 Leipzig. Mit Note von Puchstein. Beantw. 25.4.1910
    - 25.4.1910 Leipzig (Postkarte)
67. 26.4.1910 Leipzig (2 Bogen). Mit Note von Puchstein. Beantw. 28.4.1910
68. 29.4.1910 Leipzig. Beantw. 3.5.1910
69. 2.5.1910 o. Ort. Beantw. 3.5.1910
70. 5.5.1910 Leipzig. Mit Note von Puchstein. Beantw. 6.5.1910
    - 7.5.1910 Leipzig (Briefkarte). Beantw. 12.5.1910
    - 20.5.1910 Prag (Postkarte)
    - 22.5.1910 Leipzig (Briefkarte)
    - 23.5.1910 Leipzig (Postkarte)
    - 30.5.1910 Leipzig (Briefkarte). Beantw. 30.5.1910

71. 9.6.1910 Leipzig. Beantw. 11.6.1910
72. 17.6.1910 Leipzig. Beantw. 18.6.1910
73. 19.6.1910 Leipzig. Beantw. 22.6.1910
74. 5.7.1910 Leipzig. Beantw. 6.7.1910
75. 5.7.1910 Leipzig.
76. 5.7.1910 Leipzig. Mit Note von Puchstein.
77. 3.8.1910 Leipzig. Mit Note von Puchstein. Beantw. 4.8.1910
78. 10.8.1910 Leipzig. Mit Note von Puchstein. Beantw. 11.8.1910
79. 29.8.1910 Leipzig. Mit Note von Puchstein. Beantw. 30.8.1910
80. 26.12.1910 Leipzig. Beantw. 26.12.1910
81. 29.12.1910 Leipzig
82. 11.1.1911 Leipzig. Beantw. 21.1.1911
83. 17.1.1911 Leipzig. Beantw. 21.1.1911

***

Gattung: Briefe
Signatur: ArDAI, Nl. Th. Wiegand (Kasten 7)
Person von: Wiegand, Theodor (1864-1936) (Klassischer Archäologe, Präsident, Direktor des DAI) (Verfasser)
Person an: Puchstein, O. (Adressat)
Umfang, Beilagen: 1 Br. (maschinenschriftliche Kopie)
Entstehungszeit: 1905
Entstehungsort: Constantinopel
Bemerkungen: Der Brief ist mit den Briefen von Puchstein an Wiegand aufbewahrt.

1. 1.3.1905 Constantinopel

***

Gattung: Briefe
Signatur: ArDAI, Nl. Puchstein (Kasten 1)
Person von: Unbekannt (Verfasser)
Person an: Puchstein, O. (Adressat) ?
Umfang, Beilagen: 1 Br.
Entstehungszeit: 1882
Entstehungsort: Aintab

1. 8.6.1882 Aintab, Central Turkey College (mit Randnotiz von Conze und Nachschrift von Hartmann[29])

***

[29] Martin Hartmann (1851-1918), Arabist und Islamforscher. 1876-1887 war er Kanzler-Dragoman beim Deutschen Generalkonsulat in Beirut.

Ausgegangene Briefe

Gattung: Briefe, Postkarten, Sonstiges
Signatur: ArDAI, Nl. A. Conze (Kasten 2)
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Conze, Alexander (1831-1914) (Archäologe, Kunsthistoriker, Direktor der Antikensammlung in Berlin) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 43 Br., 2 Postk., 5 Telegr.
Entstehungszeit: 1882-1883, 1903, 1905, 1907
Entstehungsort: Cairo, Alexandrien, Beyroth, Alexandrette, Aintab, Diyarbakir, Marasch, Smyrna, Athen, Rom, Nemrud Dagh, Baalbek, Paris, Berlin, Boghazkoy
Bemerkungen: 3 Br. u. 2 Postk. sind in Nl. Puchstein, Kasten 1, aufbewahrt; 2 Zettel u. 1 Notiz von Conze; 2 Telegr. von Hartmann; Reiseferman; 1 gedr. Bericht der Gesamtsitzung

1. 26.2.1882 Cairo, Hotel du Nil (2 Bogen). Mit Nachschrift von Conze v. 8.3.1882
   - 4.3.1882 o. Ort (Zettel von Conze an Puchstein und Sester)
2. 6.3.1882 Cairo, Hotel du Nil (2 Bogen). Mit Randnotiz von Conze v. 15.3.1882
3. 13.3.1882 Cairo, Hotel du Nil (2 Bogen). Mit Nachschrift von Conze v. 22.3.1882
   - 17.3.1882 Berlin (Notiz von Conze an Puchstein, Cairo)
4. 20.3.1882 Cairo, Hotel du Nil (2 Bogen)
5. 28.3.1882 Alexandrien, Hotel des Messageries (2 Bogen). Beantw. 5.4.1882
6. 6.4.1882 Bairut (3 Bogen). Mit Nachschrift von Conze v. 19.4.1882
   - 9.4.1882 Beyroth (Telegramm von Puchstein mit Notiz von Conze darauf). Beantw. mit Postkarte 12.4.1882
7. 11.4.1882 Bairut (3 Bogen). Mit Notiz von Conze v. 27.4.1882
   - 15.4.1882 Alexandrette (Telegramm)
   - 25.4.1882 Beyrouth (Telegramm von Hartmann)
   - o. Datum Übersetzung des Reisefermans
8. 23.4.1882 Aintab (2 Bogen). Mit Randnotiz von Conze v. 17.5.1882
   - 19.5.1882 Beyrouth (Telegramm von Hartmann)
   - 26.5.1882 Diarbekir (Telegramm)
9. 26.-28.5.1882 Diarbekir (8 Bogen u. 1 Zettel mit Zeichnung). Mit Randnotiz von Conze v. 28.6.1882 u. 1 Zettel von Conze darauf
   - 6.7.1882 Gedruckter Bericht der Gesamtsitzung: Mitteilung Conzes aus dem Brief Puchstein aus Diarbekir v. 26.5.1882
10. 6.-7.7.1882 Marasch, American House (er wird fortgesetzt bis zum 24.7.1882; vom 6.7.1882 bis 24.7.1882 sind insg. 15 Bogen)
11. 7.7.1882
12. 9.7.1882
13. 16.7.1882 Alexandrette
14. 18.7.1882 [Alexandrette]
15. 24.7.1882 Berut, im Hause des M. Hartmann. Mit Notiz von Conze v. 9.8.1882. Dabei Telegramm aus Beyrouth v. 8.7.1882 u. Telegramm aus Alexandrie v. 16.7.1882
16. 27.7.1882 Berut (2 Bogen)
17. 31.7.1882 Berut (2 Bogen mit Inschriftenabschriften). Mit Randnotiz von Conze v. 16.8.1882
18. 1.8.1882 Berut. Mit Randnotiz von Conze v. 23.8.1882

19. 18.8.1882 Smyrna (3 Bogen). Beantw. 30.8.1882
20. 24.8.1882 Athen, Institut (2 Bogen). Mit Nachschrift von Conze v. 30.8.1882
21. 7.9.1882 Athen, Institut (4 Bogen). Beantw. 20.9.1882
22. 9.9.1882 Athen, Institut (3 Bogen). Beantw. 20.9.1882
23. 17.9.1882 Athen, Institut (2 Bogen)
24. 5.10.1882 Athen, Institut
25. 17.10.1882 Athen, Institut
26. 27.10.1882 Athen (2 Bogen u. 1 Zettel mit Zeichnung eines Relieffragments)
27. 2.11.1882 Athen (2 Bogen)
28. 18.11.1882 Athen, Institut. Mit Randnotiz von Conze v. 6.12.1882
29. 7.12.1882 Athen, Institut
    - 7.3.1883 Rom (Postkarte) [in Nl. Puch. Kasten 1, Korr. Betr. Nemrud-Dagh]
30. 12.3.1883 Rom (2 Bogen). Mit Randnotiz von Conze. Beantw. 18.3.1883 [in Nl. Puch. Kasten 1, Korr. Betr. Nemrud-Dagh]
31. 19.3.1883 Rom [in Nl. Puch. Kasten 1, Korr. Betr. Nemrud-Dagh]
    - 2.4.1883 Rom (Postkarte) [in Nl. Puch. Kasten 1, Korr. Betr. Nemrud-Dagh]
32. 3.4.1883 Rom. Mit Notiz von Conze v. 6.4.1883
33. 21.5.1883 Aintab (2 Bogen)[30] [in Nl. Puch. Kasten 1, Korr. Betr. Nemrud-Dagh]
34. 10.6.1883 Nemrud dagh (2 Bogen und 1 Zettel mit Inschriftenabschrift)
35. 4.12.1903 Baalbek (2 Bogen). Beantw. 15.12.1903
36. 15.6.1905 Paris. Beantw. 17.6.1905
37. 4.10.1905 Berlin
38. 7.6.1907 Steglitz, Friedrichstr. 10/11
39. 21.7.1907 Boghazkoy (Briefschluss fehlt)[31]. Beantw. mit Karte 2.8.1907
40. 28.7.1907 Boghazkoy (2 Bogen)[32]. Beantw. 9.8.1907
41. 4.8.1907 Boghazkoy[33]. Beantw. 21.8.1907
42. 10.8.1907 Boghazkoy[34]. Beantw. 24.8.1907
43. 18.8.1907 Boghazkoy[35]

***

Gattung: Briefe
Signatur: ArDAI, Nl. Halil Edhem
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Edhem Bey, Halil (1861-1938) (Generaldirektor der türkischen Museen u. Altertümer in Istanbul 1910-1931) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 12 Br.
Entstehungszeit: 1903-1908
Entstehungsort: Freiburg/Br., Smyrna, Berlin, Boghazkoy, Istanbul-Pera

1. 26.1.1903 Freiburg/Br. (2 Bogen) (Inhalt: Baalbek u. syrische Reise)
2. 22.6.1903 Freiburg/Br. (Inhalt: Baalbek)

[30] Siehe dazu Alaura 2007, 16-19.
[31] Siehe dazu Alaura 2006, 136.
[32] Siehe dazu Alaura 2006, 137 f.
[33] Siehe dazu Alaura 2006, 140 f.
[34] Siehe dazu Alaura 2006, 143.
[35] Siehe dazu Alaura 2006, 144.

3. 6.4.1904 Smyrna (Inhalt: Baalbek)
4. 22.3.1905 Freiburg/Br. (Inhalt: Baalbek)
5. 23.5.1906 Berlin
6. 5.6.1907 Berlin (Inhalt: Boghazköy)
7. 4.8.1907 Boghazkoy[36]
8. 20.9.1907 Pera, Hotel Bristol[37]
9. 1.7.1908 Berlin (2 Bogen)
10. 1.8.1908 Berlin
11. 10.8.1908 Berlin
12. 19.9.1908 Berlin

***

Gattung: Briefe, Postkarten
Signatur: ArDAI, Nl. E. R. Fiechter
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Fiechter, Ernst Robert (1875-1948) (Architekt, Archäologe) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 1 Br., 1 Postk.
Entstehungszeit: 1907, 1910
Entstehungsort: Berlin, Berlin-Steglitz

- 17.5.1907 Berlin W 10 [Steglitz] (Postkarte)

1. 3.5.1910 Berlin W 10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archäologisches Institut

***

Gattung: Briefe, Postkarten
Signatur: ArDAI, Nl. A. Furtwängler (Kasten 6)
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Furtwängler, Adolf (1853-1907) (Archäologe, Epigraphiker) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 13 Br., 6 Postk.
Entstehungszeit: 1895-1901, 1903, 1906
Entstehungsort: Berlin, Freiburg/Br.

1. 3.8.1895 Berlin[38]
2. 22.9.1895 Berlin[39]
3. 24.5.1896 Berlin
4. 25.6.1896 Berlin
5. 21.5.1897 Freiburg/Br.
   - 21.8.1897 Freiburg i. Br. (Postkarte)
   - 3.7.1898 Freiburg i. Br. (Postkarte)
6. 20.5.1899 Freiburg i. Br.

[36] Siehe dazu Alaura 2006, 142.
[37] Siehe dazu Alaura 2006, 149.
[38] Siehe dazu Wickert 1979, 12.
[39] Siehe dazu Wickert 1979, 12.

7. 12.10.1899 Freiburg i. Br.
    - 22.4.1900 Freiburg i. Br. (Postkarte)
8. 14.6.1900 Freiburg i. Br.
9. 2.12.1900 Freiburg i. Br.
10. 13.1.1901 Freiburg i. Br.
11. 6.5.1903 Freiburg i. Br.
    - 10.7.1903 Freiburg i. Br. (Postkarte)
    - 14.9.1903 Freiburg i. Br. (Postkarte)
12. 24.2.1906 Freiburg i. Br.
13. 25.5.1906 Berlin (2 Bogen)
    - 5.10.1906 Berlin (Postkarte)

***

Gattung: Briefe, Postkarten, Sonstiges
Signatur: ArDAI, Nl. C. Humann
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Humann, Carl (1839-1896) (Ingenieur, Archäologe) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 61 Br., 2 Routenskizzen von Kiepert als Beilage, 7 Postk.
Entstehungszeit: 1882-1891, 1894
Entstehungsort: Alexandrien, Cairo, Beirut, Athen, Rom, Berlin, Labes, Amsterdam
Bemerkungen: 4 Bl. Abschrift der Liste der Lithographien und Lichtdrucke zur Publication *Reisen in Kleinasien und Nord Syrien*.

1. 20.2.1882 Alexandrien
2. 20.3.1882 Cairo, Hotel du Nil
3. 12.4.1882 Beirut
4. 6.9.1882 Athen, Deutsches Institut (3 Bogen)
5. 11.10.1882 Athen, Deutsches Institut (2 Bogen)
6. 18.10.1882 Athen, Deutsches Institut
7. 11.1.1883 Rom, Via della Consolazione 69
8. 7.2.1883 Rom[40]
9. 1.4.1883 Rom (2 Bogen)
10. 3.4.1883 Rom (2 Bogen)
11. 28.11.1883 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (2 Bogen). Mit Notiz von Conze v. 7.12.1883 aus Smyrna
12. 5.1.1884 Berlin W, Bülowstr. 80 (2 Bogen)
13. 5.4.1884 Berlin W., Dennewitzstr. 15 (2 Bogen)
14. 28.5.1884 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen
15. 20.7.1884 Berlin (2 Bogen)
16. 12.9.1884 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (2 Bogen). Beilage: 2 Kartenskizzen von Kiepert
17. 12.11.1884 Berlin W, Alvenslebenstr. 8
18. 21.11.1884 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen
    - 30.11.1884 Berlin (Postkarte)
19. 6.1.1885 Berlin

[40] Siehe dazu Schulte 1971, 99, 172D.

20. 28.2.1885 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (2 Bogen). Beilage: Liste der Tafeln der Kommagenepublikation und der Textvignetten
21. 17.6.1885 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (3 Bogen)
22. 3.8.1885 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (2 Bogen)
    - 15.8.1885 B.[erlin] (Postkarte)
23. 20.8.1885 Berlin
24. 28.8.1885 Berlin W, Alvenslebenstr. 8
25. 16.9.1885 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen
26. 13.10.1885 Berlin (3 Bogen)
27. 29.10.1885 Berlin
28. 26.11.1885 Berlin
    - 31.12.1885 Labes (Postkarte)
29. 3.2.1886 Berlin
30. 18.2.1886 Berlin
31. 18.3.1886 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (2 Bogen)
32. 11.6.1886 Berlin (2 Bogen)
33. 24.6.1886 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (2 Bogen)
34. 14.7.1886 Berlin
35. 5.8.1886 Berlin, Kgl. Museen
36. 28.8.1886 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen
37. 17.9.1886 Berlin
38. 21.10.1886 Kgl. Museen Berlin (2 Bogen)
39. 4.11.1886 B.[erlin], Kgl. Museen
    - 25.11.1886 Berlin (Postkarte)
40. 25.11.1886 B.[erlin], Kgl. Museen
41. 25.12.1886 Amsterdam (2 Bogen)
42. 29.12.1886 B.[erlin] Kgl. Museen
43. 14.4.1887 B.[erlin] Kgl. Museen (2 Bogen)
    - 14.4.1887 B.[erlin] (Postkarte)
44. 21.4.1887 B.[erlin] Kgl. Museen
45. 13.5.1887 Berlin. Mit Skizze der capitolinischen Amazone, Ephesos im großem Theater
46. 21.6.1887 Berlin C (2 Bogen)
47. 1.8.1887 B.[erlin] Kgl. Museen (2 Bogen)
48. 31.12.1887 B.[erlin] Kgl. Museen
49. 11.6.1888 Berlin (3 Bogen)
50. 4.2.1889 Berlin
51. 9.5.1889 Berlin
52. 6.11.1889 Berlin (2 Bogen)
    - 10.11.1889 Berlin W, Alvenslebenstr. 20 (Postkarte)
53. 17.12.1889 Berlin
    - 8.6.1890 Berlin (Postkarte)
54. 15.9.1890 Berlin (2 Bogen)[41]
55. 18.8.1891 Berlin (3 Bogen)[42]
56. 27.8.1891 B.[erlin] Kgl. Museen
57. 3.9.1891 B.[erlin] Kgl. Museen[43]

[41] Siehe dazu Schulte 1971, 140, 282D.
[42] Siehe dazu Schulte 1971, 148, 310D.
[43] Siehe dazu Schulte 1971, 149, 312D.

58. 16.9.1891 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (2 Bogen)
59. 27.11.1891 Berlin
60. 1.12.1894 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (3 Bogen)[44]
61. 5.12.1894 Berlin C, Gen. Verw. d. Kgl. Museen (4 Bogen)[45]
    - 2.7. o. Jahr: Abschrift der Liste der Lithographien und Lichtdrucke zur Publication *Reisen in Kleinasien u. Nord Syrien*. 4 Bl. Folio geh. mit handschriftl. Adressierung an Humann (entweder z. Brief v. 28.2.1885 oder v. 11.6.1888)

***

Gattung: Briefe, Postkarten, Sonstiges
Signatur: ArDAI, Nl. R. Kekulé von Stradonitz (Kasten 5)
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Kekulé von Stradonitz, Reinhard (1839-1911) (Archäologe, Direktor der Antikenabteilung der Museen in Berlin) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 27 Br., 2 Postk., 2 Berichte
Entstehungszeit: 1890, 1892-1896, 1899-1900, 1902, 1905-1907, 1909-1910
Entstehungsort: London, Rom, Palermo, Girgenti, Syrakus, Tarent, Berlin, Pompeji, Palermo, Freiburg/Br., Berlin-Steglitz, Smyrna

1. o. Datum London
2. 10.8.1890 London
3. 12.1.1892 Rom (2 Bogen)
4. 3.2.1892 Palermo
5. 18.3.1892 Palermo
6. 2.5.1892 Girgenti (2 Bogen)
7. 22.5.1892 Syrakus (2 Bogen)
8. 18.11.1893 Tarent
9. 21.12.1893 Girgenti (2 Bogen)
    - 30.12.1893 Girgenti (Postkarte)
10. 14.11.1894 Berlin
11. 24.11.1894 Berlin, Kgl. Museen. Mit Notiz von R. Kekulé
12. 31.3.1895 Pompei (2 Bogen)
13. 23.4.1895 Pompei
14. 10.6.1895 Palermo (2 Bogen)
15. 7.10.1895 Berlin
16. 20.12.1896 Freiburg i. Br.
17. 28.12.1899 Freiburg
    - 8.4.1900 Freiburg i. Br. (Postkarte)
18. 5.1.1902 Freiburg i. Br.
19. 19.7.1905 Freiburg i. Br.
20. 30.11.1905 Steglitz (maschinenschriftlich)
21. 9.12.1905 Steglitz (maschinenschriftlich)

[44] Siehe dazu Alaura 2002, 38 f.; Alaura 2006, 62 f.
[45] Siehe dazu Schulte 1971, 152-154, 319D; Alaura 2002, 40 f.; Alaura 2006, 64 f.

22. 10.10.1906 Berlin, K. Arch. Inst.
    - 29.9.1907 Smyrna (Bericht P's über Resultate der Untersuchung von Bogaskoi: Abschrift)
23. 14.11.1907 Berlin, K. Arch. Inst.
24. 14.10.1909 Berlin, K. Arch. Inst.
25. 22.10.1909 Berlin, K. Arch. Inst.
26. 26.10.1909 Berlin, K. Arch. Inst.
27. 11.4.1910 Berlin, K. Arch. Inst.
    - 2.8.1910 Berlin, K. Arch. Inst. (Bericht P's über Schultens Entdeckung eines römischen Lagers bei Numantia)

***

Gattung: Briefe, Sonstiges
Signatur: ArDAI, Nl. A. Michaelis (Kasten 3)
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Michaelis, Adolf (1835-1910) (Archäologe, klass. Philologe) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 1 Br.
Entstehungszeit: 1909
Entstehungsort: Berlin
Bemerkungen: 1 Bl. Antwortkonzept von Michaelis; 1 Visitenkarte von Michaelis u. Frau; 1 Br. (Abschrift) an Michaelis ist mit den Briefen von Puchstein an Studniczka aufbewahrt (Nl. Studniczka (Kasten 5), siehe unten)

1. 30.12.1909 Berlin, W. 10 Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
    - 22.1.1910 Metz (Michaelis an Puchstein: Entwurf eines Dankes an den Generalsekretar. Dabei liegt Visitenkarte von Michaelis u. Frau mit Notizen von Michaelis)

***

Gattung: Briefe
Signatur: ArDAI, Nl. F. Studniczka (Kasten 5)
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Schöne, Richard (1840-1922) (Archäologe, Generaldirektor der Berliner Museen) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 1 Br.: Abschrift
Bemerkungen: Der Brief ist mit den Briefen von Puchstein an Studniczka aufbewahrt (Nl. Studniczka (Kasten 5), siehe unten)

***

Gattung: Briefe, Postkarten, Sonstiges
Signatur: ArDAI, Nl. F. Studniczka (Kasten 5)
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Studniczka, Franz (1860-1929) (Archäologe in Freiburg i. Br., Leipzig und Rom) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 83 Br., 25 Postk., 1 Telegr.

Entstehungszeit: 1884, 1886, 1888-1897, 1899-1905, 1907-1910
Entstehungsort: Berlin, Rom, Selinunt, Girgenti, Hamburg, Freiburg/Br., Baalbek, Paris
Bemerkungen: Abschriften: 1 Br. an Schöne; 1 Br. an Michaelis; 1 Br. Michaelis an Schöne

- 13.2.1884 Berlin (Postkarte)

1. 1.10.1886 Berlin W, Alvenslebenstr. 8
   - 9.11.1886 Rom (Abschrift an Schöne; Abschrift an Michaelis;
   2. Abschrift Michaelis an Schöne)
2. 18.4.1888 B.[erlin] (2 Bogen). Darunter Bleistiftgruß von Koldewey
3. 28.5.1888 Berlin
4. 8.6.1888 B.[erlin]
   - 20.6.1888 B.[erlin] (Postkarte)
5. 7.7.1888 Berlin W, Alvenslebenstr. 20
6. 16.7.1888 Berlin W, Alvenslebenstr. 20
7. 7.8.1888 Berlin
8. 31.8.1888 B.[erlin]
9. 21.9.1888 Berlin
10. 8.10.1888 Berlin
11. 14.10.1888 B.[erlin] Kgl. Mus.
12. 20.10.1888 B.[erlin]
13. 29.10.1888 B.[erlin]
14. 14.11.1888 Berlin
15. 1.12.1888 B.[erlin] Kgl. Mus.
16. 10.12.1888 B.[erlin]
17. 5.1.1889 B.[erlin]
    - 1.3.1889 B.[erlin] (Postkarte)
18. 9.4.1889 B.[erlin] Kgl. Mus.
19. 16.4.1889 Berlin
    - 20.5.1889 B.[erlin] (Postkarte)
20. 12.6.1889 Berlin
21. 25.10.1889 B.[erlin] Kgl. Mus.
22. 30.11.1889 Berlin
    - 30.11.1889 Berlin (Postkarte)
23. 23.12.1889 Berlin (3 Bogen)
24. 16.1.1890 Berlin (2 Bogen)
25. 20.3.1890 Berlin W, Alvenslebenstr. 20
26. 31.3.1890 Berlin W, Alvenslebenstr. 20
27. 26.4.1890 Berlin
28. 20.5.1890 Berlin
    - 15.7.1890 Berlin (Postkarte)
    - 22.7.1890 Berlin (Postkarte)
29. 1.12.1890 Berlin W, Alvenslebenstr. 20
30. 4.2.1891 Berlin
31. 8.2.1891 Berlin
32. 22.6.1891 Berlin
33. 21.10.1891 Berlin (2 Bogen)
34. 23.11.1891 Berlin
35. 23.2.1892 Selinunt

- 7.9.1892 Berlin (Postkarte)

36. 22.12.1892 B.[erlin] Kgl. Mus.
37. 1.2.1893 Berlin
38. 14.2.1893 Berlin W, Alvenslebenstr. 20
39. 17.5.1893 Berlin
    - 21.5.1893 Berlin (Postkarte)
    - 16.7.1893 Berlin (Postkarte)
40. 22.12.1893 Girgenti (2 Bogen)
41. 18.3.1894 Berlin W, Alvenslebenstr. 20
42. 22.5.1894 Berlin
    - 30.7.1894 Berlin (Postkarte)
43. 24.7.1895 Berlin
44. 21.5.1896 Berlin W, Alvenslebenstr. 4
45. 10.6.1896 Berlin
46. 13.6.1896 Berlin W, Alvenslebenstr. 4 (2 Bogen)
47. 18.6.1896 Berlin
48. 24.6.1896 Berlin
    - [7.7.1896 Berlin] (Postkarte)
49. 18.7.1896 Berlin W, Alvenslebenstr. 4 (2 Bogen)
50. 4.8.1896 Berlin W, Alvenslebenstr. 4
51. 25.8.1896 Berlin W, Alvenslebenstr. 4
52. 21.9.1896 Berlin W, Alvenslebenstr. 4
    - 30.9.1896 Hamburg (Postkarte)
    - 30.10.1896 Freiburg, Erwinstr. 6 (Postkarte)
53. 23.11.1896 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
54. 19.12.1896 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
55. 7.2.1897 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
56. 6.1.1899 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (2 Bogen)
    - 3.3.1899 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (Postkarte)
57. 6.3.1899 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
    - 1.5.1899 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (Postkarte)
    - 23.5.1899 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (Postkarte)
58. 3.12.1899 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
59. 9.1.1899 ! [1900] Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
    - 27.9.1900 Baalbek (Postkarte)
    - 11.12.1900 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (Postkarte)
60. 2.1.1901 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (2 Bogen)
61. 5.1.1901 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (2 Bogen)
62. 21.6.1901 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
63. 4.7.1901 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
64. 11.7.1901 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (2 Bogen)
65. 20.7.1901 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (2 Bogen)
    - 23.7.1901 Freiburg i. Br. (Postkarte)
    - 28.7.1901 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (Postkarte)
66. 2.12.1901 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
67. 18.12.1901 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
68. 26.12.1901 Feldberger Hof
    - 9.1.1902 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (Postkarte)
69. 15.1.1902 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
    - 18.2.1902 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (Postkarte)

70. 9.3.1902 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6
    - 12.3.1902 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (Postkarte)
    - 28.2.1903 Freiburg i. Br., Erwinstr. 6 (Postkarte)
71. 8.5.1904 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9
72. 2.5.1905 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9
73. 16.5.1905 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9
74. 21.5.1905 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9
75. 25.5.1905 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9
76. 15.6.1905 Paris, Hotel Louvois
77. 22.7.1905 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9
78. 31.5.1907 St.[raßburg]
79. 9.12.1908 Berlin W. 10, Corneliusstr.1, Kaiserliches Archaeologisches Institut (mit einer Skizze)
80. 24.3.1909 Berlin W. 10, Corneliusstr.1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
    - 30.3.1909 Berlin (Telegramm)
81. 14.4.1909 Berlin W. 10, Corneliusstr.1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
82. 13.2.1910 Berlin W. 15, Bregenzerstr. 10 (2 Bogen)
83. 16.2.1910 Berlin W. 10, Corneliusstr.1, Kaiserliches Archaeologisches Institut

***

Gattung: Postkarte
Signatur: ArDAI, Nl. F. Studniczka (Kasten 6)
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Weege, Fritz (Adressat)
Umfang, Beilagen: 1 Postk.
Entstehungszeit: 1909
Entstehungsort: Berlin

- 7.4.1909 Berlin W. 10 Corneliusstr. 1 (Postkarte)

***

Gattung: Briefe
Signatur: ArDAI, Nl. Th. Wiegand (Kasten 7)
Person von: Puchstein, Otto (Verfasser)
Person an: Wiegand, Theodor (1864-1936) (Klassischer Archäologe, Präsident, Direktor des DAI) (Adressat)
Umfang, Beilagen: 32 Br.
Entstehungszeit: 1901-1911
Entstehungsort: Smyrna, Baalbek, Freiburg/Br., Berlin, Berlin-Steglitz, Boghazköy, Sokia, Rom
Bemerkungen: 1 Br. Wiegands an Puchstein: Kopie

1. 19.10.1901 Smyrna
2. 14.8.1902 Baalbek
3. 21.10.1902 Smyrna
4. 14.3.1903 Freiburg i. Br., Erwinstr. 8

5. 10.7.1903 Freiburg i. Br., Erwinstr. 8 (2 Bogen)[46]
6. 31.8.1903 Baalbek
7. 21.2.1904 Baalbek[47]
8. 26.6.1904 o. Ort
9. 18.11.1904 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9 (3 Bogen)
10. 14.12.1904 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9
11. 11.2.1905 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9 (2 Bogen)
12. 20.8.1905 Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 9
13. 1.11.1905 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
14. 26.3.1906 Steglitz, Friedrichstr. 10/11
15. 27.3.1906 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
16. 10.8.1906 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
17. 1.-5.9.1906 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut (Vertraulich) (3 Bogen)
18. 18.1.1907 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
19. 24.1.1907 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
20. 28.3.1907 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
21. 18.8.1907 Boghazköi[48]
22. 9.10.1907 Sokia
23. 25.2.1908 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
24. 7.10.1908 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
25. 19.1.1909 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
26. 10.3.1909 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut[49]
27. 2.7.1909 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
28. 23.2.1910 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
29. 2.4.1910 Berlin, W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
30. 12.5.1910 Berlin W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
31. 27.5.1910 Berlin W.10, Corneliusstr. 1, Kaiserliches Archaeologisches Institut
32. 4.2.1911 Rom
    - 1.3.1905 Constantinopel (Briefkopie von Wiegand an Puchstein) (maschinenschriftlich)

***

Gattung: Briefe
Signatur: ArDAI, Nl. Th. Wiegand (Kasten 37: 12. Berichte an das Museum 1904-1930)
Person von: Puchstein, O. (Verfasser)
Person an: Winnefeld, Hermann (1862-1918) (Archäologe) (Adressat)

[46] Siehe dazu Petersen 2006, 18.
[47] Siehe dazu Petersen 2006, 19.
[48] Siehe dazu Alaura 2006, 145.
[49] Siehe dazu Alaura 2006, 251 (Anm. 366), 255 (Anm. 446 u. 448).

Umfang, Beilagen: 1 Br.
Entstehungszeit: 1906
Entstehungsort: Berlin

1. 15.1.1906 Berlin W. 10, Corneliusstr.1, Kaiserliches Archaeologisches Institut

Silvia Alaura
ICEVO – CNR
Via Giano della Bella, 18
I – 00162 Roma

BIBLIOGRAPHIE

Alaura S. 2002, La prima trattativa diplomatica dei "Musei reali di Berlino" per una concessione di scavo a Boğazköy, in S. de Martino, F. Pecchioli Daddi (a cura di), *Anatolia Antica. Studi in memoria di Fiorella Imparati* (Eothen 11, 1), Firenze, 23-46.

Alaura S. 2006, *"Nach Boghasköy!" Zur Vorgeschichte der Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša und zu den archäologischen Forschungen bis zum Ersten Weltkrieg. Darstellung und Dokumente* (13. Sendschrift der Deutschen Orient-Gesellschaft), Berlin.

Alaura S. 2007, Otto Puchstein und Sendjirli (Zincirli), in D. Groddek, M. Zorman (Hrsg.), *Tabularia Hethaeorum, Hethitologische Beiträge Silvin Košak zum 65. Geburtstag* (Dresdner Beiträge zur Hethitologie 25), Wiesbaden, 13-31.

Alaura S. 2010, Die Anschaffungspolitik beim Erwerb vorderasiatischer und ägyptischer Altertümer für die Museen zu Berlin im Jahre 1885/86 anhand der Briefe von Otto Puchstein an Adolf Erman, *Altorientalische Forschungen* 37/1 (im Druck).

Andrae W. 1952, *Babylon. Die versunkene Weltstadt und ihr Ausgräber Robert Koldewey*, Berlin.

Bittel K. 1937, *Boğazköy. Die Kleinfunde der Grabungen 1906-1912 I. Funde hethitischer Zeit* (WVDOG 60), Leipzig.

Bittel K. 1979, Abteilung Istanbul, in K. Bittel u. a., *Beiträge zur Geschichte des Deutschen Archäologischen Instituts von 1929 bis 1979. Teil 1* (Das Deutsche Archäologische Institut Geschichte und Dokumente 3), Mainz, 65-91.

Crüsemann N. 2001, *Vom Zweistromland zum Kupfergraben. Vorgeschichte und Entstehungsjahre (1899-1918) der Vorderasiatischen Abteilung der Berliner Museen vor fach- und kulturpolitischen Hintergründen* (Jahrbuch der Berliner Museen Beih. 42), Berlin.

Erman A. 1929, *Mein Werden und mein Wirken: Erinnerungen eines alten Berliner Gelehrten*, Leipzig.

Hartkopf W. 1992, *Die Berliner Akademie der Wissenschaften: Ihre Mitglieder und Preisträger, 1700-1990*, Berlin.

Henning J. 1992, Götter, Gräber und ein Pommer. O. Puchstein: Ein Forscher in fernen Ländern, *Pommern* 1, 1-8.

Jolles A. 1913, Otto Puchstein, *Jahresbericht für Altertumswissenschaft* 164, 192-211.

Kästner V. 2001, Puchstein, Otto, *Neue Deutsche Biographie*, Bd. 20, 756-757.

Mertens D. 1988, Otto Puchstein, in R. Lullies, W. Schiering (Hrsg.), *Archäologenbildnisse. Porträts und Kurzbiographien von Klassischen Archäologen deutscher Sprache*, Mainz, 118-119.

Meyer-Pyritz I. 1958, Otto Puchstein, *Baltische Studien* N.F. 45, 144-146.

Petersen L. 2006a, Archäologenporträt. Zwischen Orient und Okzident, *Antike Welt* 37/4, 44-46.

Petersen L. 2006b, „Ornamentale Plastik von wahnsinniger Sicherheit, groß und pracht-

voll". Zur Erwerbungsgeschichte der Architekturfragmente aus Baalbek in der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg, *Freiburger Universitätsblätter* 174, 5-26.
Rieche A. 1979, *Die Satzungen des Deutschen Archäologischen Instituts von 1828 bis 1972* (Das Deutsche Archäologische Institut. Geschichte und Dokumente 1), Mainz.
Rodenwaldt G. 1929, *Archäologisches Institut des Deutschen Reiches 1829-1929*, Berlin.
Schuchhardt C. 1925 (Hrsg.), *Robert Koldewey. Heitere und ernste Briefe aus einem deutschen Archäologenleben*, Berlin.
Schuchhardt C. 1931, Otto Puchstein, *Unser Pommerland* 16. Heft 7/8, 313.
Schulte E. 1971, *Carl Humann, der Entdecker des Weltwunders von Pergamon in Zeugnissen seiner Zeit 1839-1896 geschildert* (Schriften der Hermann-Bröckelschen-Stiftung III "Carl Humann zum Gedächtnis"), Dortmund.
Simon H. 1973, *Gelehrtenbriefe im Archiv des Deutschen Archäologischen Instituts zu Berlin: ein Verzeichnis*, Berlin.
Strocka V. M. 1992, Hundert Jahre Archäologisches Instituts an der Universität Freiburg, *Freiburger Universitätsblätter* 118, 59-75.
Wartke R.-B. 2008 (Hrsg.), *Auf dem Weg nach Babylon. Robert Koldewey – Ein Archäologenleben*, Mainz.
Wickert L. 1979, *Beiträge zur Geschichte des Deutschen Archäologischen Instituts von 1879 bis 1929* (Das Deutsche Archäologische Institut. Geschichte und Dokumente 2), Mainz.
Winnefeld H. 1911, Otto Puchstein, *Zeitschrift für Geschichte der Architektur* 5, 47-52.